

Austritt des Kantons Zug aus der interkantonalen Vereinbarung über die Hochschule für Heilpädagogik Zürich vom 21. September 1999

Business Case Master Sonderpädagogik – Vertiefungsrichtung schulische Heilpädagogik (MA SHP) - Unterlage z.Hd. StaWiKo (Anfrage vom 9.3.2022)

Die PH Zug plant, ab dem Studienjahr 2023/24 die ersten Studierenden im MA SHP auszubilden. Der Studienumfang beträgt ca. 18 ECTS-Punkte pro Semester und total ca. 90 ECTS-Punkte. Die PH-interne Planung der Kosten und Erträge, mit Berücksichtigung von Anzahl Studierenden, Dozierenden-Pensen sowie Leitungs-, Administrations- und Sachkosten wird in den folgenden Abbildungen mit Hilfe von zwei Szenarien, einem konservativen und einem optimistischen, dargestellt:

(1) Konservatives Szenario mit minimalem Anteil an Zuger Studierenden

	2023	2024	2025	2026
Anzahl Stud Kt Zug	7	10	10	10
Anzahl Stud ausserkantonale	9	12	12	12
Total Stud	16	22	22	22
FHV Kt. Zug	53'000	130'000	154'000	154'000
FHV andere Kantone	68'000	160'000	184'000	184'000
Ertrag FHV total	121'000	290'000	338'000	338'000
Weitere Erträge (Studiengebühren etc.)	3'000	26'000	26'000	26'000
Total Ertrag	124'000	316'000	364'000	364'000
Personalkosten	-102'300	-310'000	-310'000	-310'000
Sachkosten	-5'000	-22'000	-22'000	-22'000
Direkte Kosten	-107'300	-332'000	-332'000	-332'000
Deckungsbeitrag	16'700	-16'000	32'000	32'000

In dieser Planung wird im Sinne eines konservativen Szenarios von der Durchführung eines Studienjahrgangs ausgegangen. Nach Abschluss des Studienjahrgangs wird ein neuer Studienjahrgang durchgeführt (sequenzielle Folge). Es wurde davon ausgegangen, dass während der ersten Durchführung noch neue Studierende dazu gewonnen werden können.

(2) Optimistisches Szenario

Bei guter Nachfrage können jährlich mindestens 10 Studierende aus dem Kt. Zug aufgenommen werden. Dazu kommen ausserkantonale Studierende, schätzungsweise 10-15 Studierende.

		2023	2024	2025	2026
Anzahl Stud Kt Zug		10	20	30	30
Anzahl Stud ausserkantonale		10	25	40	45
Total Stud		20	45	70	75
FHV Kt. Zug		76'000	230'000	384'000	461'000
FHV andere Kantone		76'000	267'000	499'000	653'000
Ertrag FHV total		152'000	497'000	883'000	1'114'000
Weitere Erträge (Studiengebühren etc.)		4'000	54'000	84'000	90'000
Total Ertrag		156'000	551'000	967'000	1'204'000
Personalkosten		-102'300	-480'000	-710'000	-800'000
Sachkosten		-7'000	-45'000	-70'000	-75'000
Total Direkte Kosten		-109'300	-525'000	-780'000	-875'000
Deckungsbeitrag		46'700	26'000	187'000	329'000

Schlussbemerkungen

In beiden Varianten wird über die Jahre ein positiver Deckungsbeitrag erarbeitet. Dabei wird die bestehende Infrastruktur genutzt. Globalbudget und Mehrjahresplanung der PH Zug enthalten auf Grund der strategischen Planungen 2019-2026 die Entwicklungskosten für die Einführung des Masters SHP unter dem Strategieziel «Schule und Heterogenität». Die optimale Kursgrösse beträgt 25-30 Studierende.

Die Gesamt-Kostensicht des Kantons müsste neben den Studierenden, die bisher an der HfH studierten, auch jene Studierende bzw. deren FHV-Beiträge einbeziehen, welche ihr Studium an einer anderen Hochschule (PHLU, PH FHNW, Uni Freiburg etc.) absolvieren. Auf Grund der geografischen Lage dürften längerfristig mehr Studierende für den MA SHP an der PH Zug gewonnen werden, als derzeit an der HfH eingeschrieben sind. Wie Erhebungen über die Studierenden an PH zeigen, wählen Studierende bevorzugt die geografisch nächste PH. Die PH Zug strebt mehr als die minimale Nachfrage an und ist zuversichtlich, dass mittelfristig mindestens eine Gesamtzahl von 75 Studierenden über 3 Jahre hinweg erreicht werden kann. Wie von den Bachelor-Studiengängen bekannt, ist eine Prognose von Studierendenzahlen ein- einhalb Jahre vor dem Start eines Studiengangs schwer vorauszusagen.